

Freiwilligenprofil: engagiert im Katastrophenschutz/ Einheit Betreuung

Ziel des Engagements:

Betreuung der Bevölkerung in Extremsituationen, u. a. bei Naturkatastrophen, Evakuierungen, etc., durch eine Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung, sowie der medizinischen Versorgung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur mit anderen Behörden und Hilfsorganisationen

Kern-/Hauptaufgaben der ehrenamtlichen Aktivität:

- Mitwirkung in einem Fachdienst im Katastrophenschutz
 - Betreuung
 - Sanitätswesen
 - Logistik
 - Führungsunterstützung
 - künftig auch Wasserrettung
- Transport und Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen im Rahmen von Evakuierungsmaßnahmen, z.B. bei der Entschärfung von Weltkriegsbomben

Anforderungen:

- Mitgliedschaft im ASB
- Mindestalter 18 Jahre (ggf. ab 16 möglich)
- Sanitätsdienstliche Ausbildung und Bereitschaft zur Mitwirkung im Sanitätsdienst
- Teamfähig, Zuverlässig und zwischenmenschliches Einfühlungsvermögen
- Mental stabil in Krisensituationen

Zeitlicher Aufwand:

- Grundausbildung für den Bevölkerungsschutz im ASB (5 Tage)
- Regelmäßige Fortbildungen (14 tägig), ggf. Ausbildung am Wochenende

Erstattung finanzieller Aufwendungen:

- Die Ausbildung ist kostenfrei. Fahrtkostenerstattung nach Richtlinien des ASB. Dienstkleidung wird gestellt.
- Die Freistellung zu Einsätzen im Bevölkerungsschutz (Katastrophenschutz, Schnell-Einsatz-Gruppe) während der Arbeitszeit erfolgt grundsätzlich unter Lohnfortzahlung, sodass keine Nachteile bei der Arbeit entstehen

Versicherung:

Für die ehrenamtlichen Einsätze und Ausbildungsveranstaltungen sowie die Wegezeiten besteht eine gesetzliche Unfallversicherung über die Unfallkasse Nord sowie eine Haftpflichtversicherung des ASB.

Organisatorisches:

Nach einer Probezeit von sechs Monaten im Sanitätsdienst und begleitender Ausbildung bist Du gleichberechtigtes Mitglied der Einheit. Es besteht ggf. eine Berechtigung für die [Ehrenamtskarte SH](#). Gerne stellen wir Dir ein Zeugnis über Dein ehrenamtliches Engagement aus.

Fortbildung:

Erfolgt regelmäßig in den Gruppenstunden oder in externen Fortbildungsstätten. Weitere Fortbildungen nach persönlichem Interesse und zeitlichem Engagement.

Perspektiven/ Entwicklungsmöglichkeiten:

Bei entsprechender Eignung besteht die Möglichkeit sich auf Führungslehrgängen fortzubilden und die Leitung von Teileinheiten bzw. Bereichen zu übernehmen.

Ansprechpartner/ Freiwilligenkoordinator*in:

Hanjo Merkle, Fachreferent Rettungsdienst und Notfallvorsorge